

JAHRESABSCHLUSSBERICHT 2010/2011

DAHLBUSCH AG



PILKINGTON
NSG Group Flat Glass Business

INHALT

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT	5
BILANZ	7
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	8
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS	9
ANHANG	
Allgemeine Angaben	10
Erläuterungen zur Bilanz	10
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	12
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	13
KAPITALFLUSSRECHNUNG	14
EIGENKAPITALSPIEGEL	14
BESTÄTIGUNGSVERMERK	15

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN AUF EINEN BLICK

Werte in TEUR	2010/2011	2009/2010
Umsatz	17	8
Ergebnis der gew. Geschäfts- tätigkeit	-255	-301
Außerordentliches Ergebnis	-24	160
Steuern vom Einkommen/ vom Ertrag	-10	-9
Garantiedividende	-55	-55
Verlustübernahme	-344	-205
Jahresüberschuss	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Finanzanlagen	80.050	80.050
Sonstige Vermögensposten	640	529
Bilanzsumme	80.690	80.579
Eigenkapital	73.056	73.056
Eigenkapitalquote (in %)	90,5	90,7
Investitionen in Sachanlagen	0	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0
Mitarbeiter (Stichtag)	0	0
Personalaufwand (Altersversorgung)	149	264

AUFSICHTSRAT

Jochen Settelmayer

Heiligenhaus
Vorsitzender
Mitglied der Geschäftsführung der
Pilkington Holding GmbH
Vorstand der Pilkington Deutschland AG
Aufsichtsratsmandate:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH (Vorsitz)
Pilkington Norge AS (Chairman of the Board)
Pilkington Danmark AS (Chairman of the Board)
Pilkington Floatglas Sverige AB (Board Member)
Flachglas Wernberg GmbH

Michael Kiefer

Bochum
Leiter der Rechtsabteilung der
Pilkington Holding GmbH
Aufsichtsratsmandate:
Pilkington Holding GmbH
Pilkington Automotive Deutschland GmbH

Stephan Meißner

Herten
Finance Director Europe – Central Region
Aufsichtsratsmandat:
Flachglas Wernberg GmbH

VORSTAND

Johannes Bellendorf

Bottrop
Leiter Financial Controlling
Pilkington Holding GmbH
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend und sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form über die Lage des Unternehmens umfassend und frühzeitig in Kenntnis gesetzt worden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat stets eingebunden. Im Aufsichtsrat wurden die Berichte des Vorstandes zu den für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgängen erörtert und überprüft. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat bzw. der Hauptversammlung gegenüber offenzulegen wären, traten nicht auf.

Der Aufsichtsrat hat sich in vier Sitzungen am 24. Juni 2010, 23. September 2010, 2. Dezember 2010 und am 3. März 2011 aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes eingehend über die Entwicklung des am 31. März 2011 abgelaufenen Geschäftsjahres, die Lage der Gesellschaft sowie aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen unterrichten lassen. Auf Basis dieser Erläuterungen fasste der Aufsichtsrat in den Sitzungen die erforderlichen Beschlüsse. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft informiert. Gegenstand der Beratungen waren das Risikomanagementsystem und die Empfehlungen und Anregungen des deutschen Corporate Governance Kodex. Eine aktualisierte Entsprechenserklärung wurde den Aktionären im März 2011 auf der Internetseite zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat sich außerdem im gebotenen Umfang mit der Effizienz seiner eigenen Arbeit befasst.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. September 2010 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und erhielt von dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen, der Entwurf des Geschäftsberichts sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet worden. In seiner Sitzung vom 16. Juni 2011 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Prüfungsbericht befasst. Dabei hat er die für den Prüfungsbericht verantwortlichen Wirtschaftsprüfer, die den Prüfungsbericht unterzeichnet haben, zu ergänzenden Erläuterungen zu ihrer Prüfung hinzugezogen. Als Ergebnis dieser Befassung hat der Aufsichtsrat dem Prüfungsbericht zugestimmt und den Jahresabschluss somit in der gleichen Sitzung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat blieb während des gesamten Geschäftsjahres in seiner personellen Zusammensetzung unverändert. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates befinden sich auf Seite 3 des Geschäftsberichts.

Gelsenkirchen, den 16. Juni 2011

Jochen Settelmayer
Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT

Allgemeine Entwicklung

Die Aktivitäten der Dahlbusch AG beschränkten sich im Geschäftsjahr 2010/2011 unverändert auf die Verwaltung und Vermarktung des verbliebenen Immobilienbesitzes. Die wichtigste Vermögensposition blieb die 60,5-prozentige Beteiligung an der Pilkington Deutschland AG. Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zwischen der Pilkington Holding GmbH und der Pilkington Deutschland AG übt die Dahlbusch AG keinen unmittelbaren Einfluss auf die Pilkington Deutschland AG aus.

Die Dahlbusch AG beschäftigte keine Mitarbeiter. Alle anfallenden Aufgaben wurden von Mitarbeitern der Pilkington Holding GmbH wahrgenommen.

Risikomanagementsystem und bestehende Risiken

Das Risikomanagementsystem der Dahlbusch AG ist unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen der Gesellschaft in das Project Risk Management der Pilkington-Gruppe integriert und in Form eines gesonderten Handbuchs dokumentiert.

Spezifische Risikopotenziale resultieren aus der früheren Bergbautätigkeit des Unternehmens und werden projektbezogen beobachtet und bewertet. Erkennbare Risiken entstammen dem Grundbesitz ehemaliger Zechen-, Kokerei- und Abraumgelände. Daraus entstehende Altlastenrisiken werden bei Veräußerungen durch Sanierungsmaßnahmen, durch spezielle Versicherungen oder, soweit rechtlich möglich, durch besondere vertragliche bzw. grundbuchliche Festlegungen abgedeckt. Für die Risiken noch im Bestand befindlicher Grundstücke ist bilanzielle Vorsorge getragen.

Bei der Analyse und Bewertung solcher Umwelthaftungsrisiken sind in keinem Fall Bestandsgefährdungen für die Gesellschaft festgestellt worden. Identifizierte Risiken werden im Rahmen der rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten durch Gegenmaßnahmen begegnet.

Die Pilkington Deutschland AG als wesentliche Beteiligung trägt ihren Risiken durch ein eigenständiges Risikomanagementsystem ausreichend Rechnung. Außerdem sind der Bestand der Dahlbusch AG und die Erfüllung ihrer Verpflichtungen durch ihren Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH sowie über ihre Einbindung in das Cash-Pool-Verfahren der Pilkington-Gruppe gesichert.

Vermietung und Verpachtung

Die Gesellschaft erzielt nur noch geringfügige Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen und aus einem unbebauten Grundstück, das für gewerbliche Zwecke genutzt wird. Insgesamt erreichten diese Erlöse 2010/2011 17 TEUR und übertrafen damit das Vorjahresniveau um 9 TEUR. Grund für den Anstieg waren erfolgreich geltend gemachte Nachforderungen nicht gezahlter Erbpachtzinsen zurückliegender Jahre.

Da die Dahlbusch AG ausschließlich unbebaute Immobilien besitzt, aus denen nahezu keine Erträge mehr erwirtschaftet werden, und die sie sämtlich grundsätzlich zum Verkauf stellt, werden alle Grundstücke statt im Sachanlagevermögen im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Jahresergebnis

Das Ergebnis vor Verlustausgleich betrug -344 TEUR und verschlechterte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 139 TEUR. Wesentliche Gründe für diese Veränderung waren drei Einmaleffekte, die im Vorjahr zum Tragen gekommen waren und 2010/2011 entfallen sind. So waren im Geschäftsjahr 2009/2010 Dividendenzahlungsverbindlichkeiten in Höhe von 358 TEUR erfolgswirksam aufgelöst worden, ein Gewinn von 160 TEUR aus der Verschmelzung der seit längerer Zeit nur noch als Mantelgesellschaft vorhandenen Gewerkschaft Wilhelmine Catharina-König Wilhelm GmbH auf die Dahlbusch AG erzielt worden und ein nicht zu entsprechenden Konditionen zu vermarktendes Grundstück um 243 TEUR abgewertet worden. Im Jahr 2010/2011 wurde eine Nachbesserung in Höhe von 87 TEUR für ein bereits 1997 verkauftes Grundstück ertragswirksam vereinnahmt.

Die außenstehenden Aktionäre erhalten für 2010/2011 eine Ausgleichszahlung von 31,79 € je Vorzugsaktie und 16,04 € je Stammaktie. Die von der Dahlbusch AG getragene Bruttodividende beträgt somit 37,77 € je Vorzugsaktie bzw. 19,06 € je Stammaktie. Unter Berücksichtigung der auf die Minderheitendividende entfallenden Steuern verbleibt ein Verlust von -344 TEUR, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Pilkington Holding GmbH übernommen wurde.

Die Aktiva der Dahlbusch AG werden durch den 60,5-prozentigen Anteil an der Pilkington Deutschland AG dominiert. Bei einer Eigenkapitalquote von gut 90 % bleiben als Passiva darüber hinaus im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen und für bergbaubedingte Altlasten im weiteren Sinne sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Pilkington Hol-

ding GmbH, über deren Cash Pool der Geschäftsbetrieb der Dahlbusch AG finanziert wird.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 21.9.2006 hat gemäß § 286 Abs. 5 HGB beschlossen, dass die in § 285 Abs. 1 Nr. 9 a) Satz 5 bis 9 HGB für den Anhang des Jahresabschlusses der Gesellschaft verlangten Angaben sowie die in § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) Satz 5 bis 9 HGB für den Anhang eines etwaig künftig aufzustellenden Konzernabschlusses verlangten Angaben (Offenlegung von Vorstandsbezügen) für die Dauer von jeweils fünf Jahren unterbleiben.

Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 289a HGB

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 43.085 TEUR bzw. 84.266 TDM. Es besteht aus 1.348.256 Stammaktien im Nennbetrag von jeweils 50,00 DM und 337.064 Vorzugsaktien im Nennbetrag von ebenfalls jeweils 50,00 DM. Damit repräsentieren die Stammaktien 34.468 TEUR bzw. 67.413 TDM oder 80 % des Grundkapitals und die Vorzugsaktien 8.617 TEUR bzw. 16.853 TDM oder 20 % des Grundkapitals.

Die gemäß Satzung mit den Vorzugsaktien verbundene Berechtigung zu einer Vorzugsdividende bleibt wegen des mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages für die Dauer dessen Bestehens wirkungslos.

Zum Bilanzstichtag befinden sich 1.345.227 Stammaktien mit einem Gesamtnennwert von 34.390 TEUR (99,78 %) und 336.852 Vorzugsaktien mit einem Gesamtnennwert von 8.611 TEUR (99,94 %) im Besitz der Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgen gemäß §§ 84 ff. AktG durch den Aufsichtsrat. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung mit drei Vierteln des vertretenen Kapitals. Abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist auf der Internetseite www.pilkington.de dauerhaft zugänglich.

Ausblick

Verwaltung und Vermarktung des restlichen Grundbesitzes bleiben auch künftig die Tätigkeitsfelder der Dahlbusch AG. Allerdings handelt es sich bei dem verbliebenen Grundeigentum überwiegend um weniger attraktive Flächen, so dass sich deren Vermarktung zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen entsprechend schwierig gestaltet.

Vor diesem Hintergrund ist nicht damit zu rechnen, dass die Dahlbusch AG künftig positive Ergebnisse erwirtschaften wird. Vielmehr wird die Gesellschaft keinerlei Erträge aus dem laufenden Geschäft erzielen, sondern insbesondere Pensions- und Zinsaufwendungen zu tragen haben, sodass letztlich während der Dauer des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Pilkington Holding GmbH diese die zu erwartenden Verluste wird ausgleichen müssen.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorkommnisse von besonderer Bedeutung ereignet, die die Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen könnten.

Gelsenkirchen, 29. April 2011

Dahlbusch Aktiengesellschaft

Der Vorstand
Johannes Bellendorf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

BILANZ DER DAHLBUSCH AG ZUM 31.3.2011

AKTIVA	Anhang	31.3.2011 TEUR	31.3.2010 TEUR
A. Anlagevermögen	(3)		
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		80.050	80.050
B. Umlaufvermögen	(4)		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		344	205
2. Sonstige Vermögensgegenstände		239	246
		583	451
C. Rechnungsabgrenzungsposten		57	78
Summe Aktiva		80.690	80.579
PASSIVA	Anhang	31.3.2011 TEUR	31.3.2010 TEUR
A. Eigenkapital	(6)		
I. Gezeichnetes Kapital			
1. 1.348.256 Stück Stammaktien im Nennbetrag von je (DM 50,00) € 25,56		34.468	34.468
2. 337.064 Stück Vorzugsaktien im Nennbetrag von je (DM 50,00) € 25,56		8.617	8.617
		43.085	43.085
II. Kapitalrücklage		21.642	21.642
III. Gewinnrücklagen		8.329	8.329
		73.056	73.056
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und Deputate	(7)	1.932	2.041
2. Sonstige Rückstellungen	(8)	1.300	1.349
		3.232	3.390
C. Verbindlichkeiten	(9)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.264	3.995
3. Sonstige Verbindlichkeiten		138	138
		4.402	4.133
Summe Passiva		80.690	80.579

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
1. APRIL 2010 BIS ZUM 31. MÄRZ 2011**

	2010/2011 TEUR	2009/2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	17	8
2. Aufwendungen der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-35	-35
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-18	-27
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-9	-42
5. Sonstige betriebliche Erträge	122	400
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-175	-556
	-80	-225
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR 76 (Vj. TEUR 76) davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR 99	-175	-76
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-255	-301
10. Außerordentliche Erträge	0	160
11. Außerordentliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 24	-24	0
12. Außerordentliches Ergebnis	-24	160
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10	-9
14. Garantierte Dividende	-55	-55
15. Aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages übernommener Verlust	344	205
16. Jahresüberschuss	0	0

ANHANG DAHLBUSCH AG

(1) Allgemeine Angaben

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind die Davon-Vermerke zur Bilanz im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wird in TEUR aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde erstmalig gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) im Sinne des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) erstellt. Die Vorjahreszahlen der Bilanz wurden bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach den durch das BilMoG geänderten Vorschriften aufgrund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten nach Abzug von Abschreibungen angesetzt.

Die Grundstücke der Gesellschaft erwirtschaften praktisch keine Erträge mehr und stehen grundsätzlich zum Verkauf. Daher werden sie unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Dort werden sie zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert. Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das restliche Umlaufvermögen wird mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert. Erkennbaren Risiken wird durch die Vornahme von Wertberichtigungen entsprochen.

Die Bewertung der Pensions- und Deputatverpflichtungen erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ auf der Basis eines Rechnungszinssatzes von 4,36 % und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für die Entwicklung der Renten wurde eine Steigerung von 2,0 % p.a. angenommen. Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch, den Pensionsrückstellungen ein Fünftel des zum Umstellungszeitpunkt auf die Bewertungsgrundsätze des BilMoG ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ (in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(3) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Anlage zur Bilanz ersichtlich.

Die Finanzanlagen bestehen ausschließlich aus den Anteilen an dem verbundenen Unternehmen Pilkington Deutschland AG. Der Bilanzansatz dieser Anteile in Höhe von 80.050 TEUR liegt aufgrund der Übertragung steuerlicher Rücklagen nach § 6 b EStG in Vorjahren um 27.590 TEUR unter den Anschaffungskosten. Die Pilkington Deutschland AG hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen, die das gesamte Ergebnis übernimmt, sodass auf die Dahlbusch AG kein Teilergebnis entfällt.

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
– Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen	1)3)	60,50	EUR	308.949.480	38.097.743
– Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten	1)3)	100,00	EUR	41.040.591	14.760.240
– Bauglasindustrie GmbH, Schmelz/Saar	1)3)	100,00	EUR	3.067.751	1.226.952
– FLACHGLAS WERNBERG GMBH, Wernberg	2)4)	49,00	EUR	29.936.989	5.444.988
– Flachglas Nord-Ost GmbH, Osterburg	2)4)	21,00	EUR	1.378.639	1.098.372
– Vereinigte Vopelius'sche und Wentzel'sche Glashütten GmbH (VWG), Aachen	2)4)	33,33	EUR	3.587.369	37.201

1) Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH (Ergebnis vor Ergebnisabführung)

2) Assoziierte Unternehmen

3) Stand: 31. März 2011

4) Stand: 31. Dezember 2009

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Pilkington Holding GmbH aus der Ergebnisübernahme.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten fast ausschließlich die verbliebenen Grundstücke der Gesellschaft. Daneben sind hier Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Überzahlungen von Steuern auf die Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre bilanziert.

(5) Kapitalflussrechnung

Die Entwicklung der liquiden Mittel ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

(6) Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

Das Grundkapital der Dahlbusch AG ist voll einbezahlt und eingeteilt in 1.348.256 Stammaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 25,56 (DM 50,00) und 337.064 Vorzugsaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 25,56 (DM 50,00). Die Mehrheit der Aktien hält mittelbar über die Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, und die Pilkington Group Ltd., St. Helens, Großbritannien, die Nippon Sheet Glass Co., Ltd., Tokio, Japan.

(7) Rückstellungen für Pensionen

Da die Gesellschaft von dem Wahlrecht Gebrauch macht, den Pensions- und Deputatrückstellungen ein Fünfzehntel des zum Umstellungszeitpunkt auf die Bewertungsgrundsätze des BilMoG ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen, verbleibt zum 31.3.2011 eine in künftigen Perioden anzusammelnde Unterdeckung in Höhe von TEUR 339. Über Deckungsvermögen zur Erfüllung von Altersversorgungsansprüchen verfügt die Gesellschaft nicht.

(8) Sonstige Rückstellungen

	31.3.2011 TEUR	31.3.2010 TEUR
Altlasten	950	980
Bergbaufolgekosten	300	300
Schacht-8-Gelände	26	39
Übrige Rückstellungen	24	30
	1.300	1.349

Die Rückstellung für Altlasten deckt vor allem das Risiko einer möglichen Sanierung auf dem Gelände der ehemaligen Bergehalde aufgrund der dort gemäß rechlichem Erfordernis durchzuführenden Grundwasseruntersuchungen. Die Rückstellung Schacht-8-Gelände enthält Aufwendungen für künftige Nachsorgearbeiten in spezifischem Zusammenhang mit diesem Projekt. In den übrigen Rückstellungen sind Beträge für Jahresabschluss- und Hauptversammlungskosten, für Prüfungsgebühren sowie für Beiträge an den Pensionssicherungsverein enthalten.

(9) Verbindlichkeiten

	31.3.2011 TEUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	31.3.2010 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	4.264	4.264	3.995
Sonstige Verbindlichkeiten	138	138	138
(davon aus Steuern)	(0)	(0)	(0)
	4.402	4.402	4.133

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen vorwiegend aus dem Cash-Pool-Saldo mit der Pilkington Holding GmbH, der zum Bilanzstichtag 4.244 TEUR beträgt (Vorjahr 3.980 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Dividendenzahlungsverpflichtungen gegenüber den außenstehenden Aktionären.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse beinhalten fast ausschließlich Miet- und Pächterträge aus der Bewirtschaftung des nur im Inland gelegenen Grundbesitzes.

Die Aufwendungen der zur Erzielung der Umsätze erbrachten Leistungen bestehen aus kommunalen Abgaben von 14 TEUR und Versicherungsaufwendungen von 21 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren im Vorjahr 23 TEUR Erträge aus dem Abgang von im Umlaufvermögen bilanzierten Grundstücken enthalten. Im Jahr 2010/2011 gibt es solche Erträge nicht. Ausgewiesen sind in diesem Posten Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr 18 TEUR) sowie 98 TEUR periodenfremde Erträge (Vorjahr 358 TEUR). Diese stammen aus der Ausbuchung von verjährten Dividendenverbindlichkeiten und aus der Vereinnahmung einer Nachbesserungszahlung für Grundstücke, die bereits im Jahr 1997 verkauft worden waren.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Pensionsaufwand. Aufgrund der Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes werden der mit den Pensionsverpflichtungen verbundene Zinsaufwand und der Aufwand aus der Zuführung des Differenzbetrages zwischen den Verpflichtungen nach HGB a.F. und HGB n.F. nicht unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Dies erklärt deren Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Außerdem war im Vorjahr ein Grundstück, für das keine Vermarktungsoptionen entwickelt werden konnten, wertberichtigt worden. Diese Wertberichtigung war seinerzeit ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 175 TEUR (Vorjahr 76 TEUR) betreffen mit 76 TEUR Zinsen an die Pilkington Holding GmbH aus Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs und gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz mit 99 TEUR die Verzinsung des Vorjahresverpflichtungswertes der Pensionen und Deputate.

Die außerordentlichen Erträge enthielten im Vorjahr den Gewinn aus der Verschmelzung der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Gewerkschaft Wilhelmine Catharina-König Wilhelm GmbH auf die Dahlbusch AG. Im außerordentlichen Aufwand wird der Verteilungsbetrag (ein Fünftel) aufgrund der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ausgewiesen.

Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält die auf die Ausschüttung an Minderheitsaktionäre anfallende Körperschaftsteuer.

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Pilkington Holding GmbH wurde der Verlust des Geschäftsjahres 2010/2011 in Höhe von 344 TEUR (Vorjahr 205 TEUR) von der Muttergesellschaft übernommen.

(10) Sonstige Angaben

Zusammensetzung des Personalaufwandes	2010/2011 TEUR	2009/2010 TEUR
Löhne und Gehälter	–	–
Soziale Aufwendungen	–	–
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	149	264
	149	264

Im Berichtsjahr 2010/2011 erhielt der Vorstand der Gesellschaft keine Bezüge, da die Führung und die Verwaltung der Dahlbusch AG von Mitarbeitern der Pilkington Holding GmbH wahrgenommen wurden.

An ehemalige Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden 258 TEUR (Vorjahr 262 TEUR) gezahlt. Für diesen Personenkreis bestehen zum Bilanzstichtag Pensionsrückstellungen von 1.246 TEUR (Vorjahr 1.319 TEUR) und Deputatrückstellungen von 15 TEUR (Vorjahr 31 TEUR).

Aufwendungen für die Aufsichtsratsvergütung fielen im Geschäftsjahr nicht an, da sämtliche Aufsichtsratsmitglieder auf ihre Vergütung verzichteten.

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht lediglich ein Mietvertrag mit dem Akten-Archiv Rhein-Ruhr bis zum 30. Juni 2011 mit einer Gesamtverpflichtung von weniger als 1 TEUR.

Das mit dem veräußerten Bergehelden-Grundstück verbundene Altlastenrisiko hinsichtlich solcher Kontaminationen, die bisher unerkannt geblieben sind bzw. die zwar bereits bekannt sind, die aber erst später schädigend wirken oder deren schädigende Wirkungen erst später bekannt werden und die damit zusammenhängende rechtliche Verantwortlichkeit und Haftung für daraus resultierende, innerhalb von 15 Jahren nach Besitzübergang (bis zum 28. Februar 2025) behördlich verfügte Gefahrenabwehrmaßnahmen sowie die Risiken für alle daraus abzuleitenden zivilrechtlichen Ansprüche bleiben in dem Umfang, in dem sie bereits auf Grundlage der gegenwärtigen Nutzung des Grundstücks gegeben wären, bei der Dahlbusch AG. Da das Grundstück mehrfach und umfassend untersucht worden ist, wird die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme für diese Risiken als gering eingeschätzt.

(12) Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung 9 TEUR.

(13) Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Dahlbusch AG haben eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex beschlossen, die den Aktionären unter der Internet-Adresse www.dahlbusch.de sowie auf der Website www.pilkington.de der deutschen Pilkington-Gruppe als Mehrheitsanteilseigner der Gesellschaft dauerhaft zugänglich ist.

(14) Konzernunternehmen

Der Jahresabschluss der Dahlbusch AG wird in den Konzernabschluss zum 31. März 2011 der NSG UK Enterprises Ltd., St. Helens, Großbritannien, einbezogen. Die Bekanntmachung des Konzernabschlusses der NSG UK Enterprises Ltd. erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss der NSG UK Enterprises Ltd. wird seinerseits in den Konzernabschluss der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio, Japan, als höchster Konzernspitze einbezogen, welcher in Tokio erhältlich ist.

Die Dahlbusch AG ist nicht gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts verpflichtet, da die Pilkington Deutschland AG als 60,5-prozentige Beteiligung der Dahlbusch AG einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen hat. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Dahlbusch AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Deutschland AG, sodass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind.

(15) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Gelsenkirchen, den 29. April 2011

Dahlbusch Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Johannes Bellendorf

DAHLBUSCH AG, GELSENKIRCHEN – KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2010/2011

	2010/2011 TEUR	2009/2010 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Verlustausgleich und vor außerordentlichen Posten *)	-265	-310
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-182	-140
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	29	291
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-8	-353
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-426	-512
2. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Tagesgeldaufnahme bei der Pilkington Holding GmbH	264	-172
Verlustausgleich (+) durch Unternehmenseigner	205	719
Auszahlungen (-) an Minderheitseigner	-43	-40
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	426	507
3. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 – 2)	0	-5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0	5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0
4. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0	0

*) vor Garantiedividende

DAHLBUSCH AG, GELSENKIRCHEN – EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31.3.2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Andere Gewinn- rücklagen	Jahres- fehlbetrag	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital zum 1.4.2010	43.085	21.642	8.329	0	73.056
Jahresergebnis 1.4.2010 - 31.3.2011	–	–	–	-289	-289
Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	–	–	–	-55	-55
Verlustübernahme	–	–	–	344	344
Eigenkapital zum 31.3.2011	43.085	21.642	8.329	0	73.056

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dahlbusch AG, Gelsenkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 29. April 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lützeler	Bumke
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



PILKINGTON
NSG Group Flat Glass Business

Dahlbusch AG
Haydnstraße 19 · 45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/1 68 0 · Telefax 02 09/1 68 20 25